

B E R I C H T

an Herrn  
Stadtverordneten Prof. Dr. Flörsheimer

Anfrage Nr.  
**73/16-21**

**Betreff: Heizkosten Opelvillen  
Anfrage Nr. 73 des Hr. StV Prof. Dr. Flörsheimer**

**M-Nr.: 54/19**

**Bericht des Magistrates:**

Die Anfrage Nr. 73 (Anlage) wird wie folgt beantwortet:

1. Seit wann erreichen die Heizkosten diese Größenordnung?

Die Heizkosten der Opelvillen betragen im Jahr 2017 36.417 €. In den Vorjahren (2008-2016) lagen die jährlichen Heizkosten im Durchschnitt bei 38.500 €.

2. Was ist die Ursache?

Hintergrund ist, dass in den jährlichen Heizkosten über den sog. Contracting Vertrag die Kosten für Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Instandhaltung der 2007 neu eingebauten Wärmeerzeugungsanlage für die Liegenschaft Ludwig-Dörfler-Allee 9 inkludiert sind.

3. Liegt den Kosten eine vertragliche Bindung zu Grunde? Mit wem wurde dieser Vertrag geschlossen und zu welchem Termin kann er frühestens gekündigt werden?

Grundlage ist ein Vertrag zwischen der Stiftung Opelvillen und den Stadtwerken vom Oktober 2007. Die Vertragslaufzeit beträgt 15 Jahre. Der Vertrag könnte von der Stiftung Opelvillen vorzeitig gekündigt werden, vom Lieferanten nicht. Dann würde jedoch eine einmalige Zahlung fällig über anteilige Investitionskosten für die Heizungsanlage sowie eine Vertragsstrafe. Eine vorzeitige Kündigung ist somit nicht im Interesse der Stiftung Opelvillen.

#### 4. Welche Abhilfe gegen die hohen Kosten plant der Magistrat?

Es handelt sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, welches nicht den energetischen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Aus Sicht des Magistrats liegen die Heizkosten im Rahmen. Die Stiftung Opelvillen hat im Laufe der Jahre unter anderem die Fenster austauschen lassen. Weitere energetische Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

Rüsselsheim am Main, den 05.03.2019

Udo Bausch  
Oberbürgermeister